

Badminton Der Saisonstart des BV Gifhorn



Gehörig strecken müssen sich Martina Nöst und Co., wenn es mit dem Klassenerhalt klappen soll.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Der Zweitliga-Spielplan des BV Gifhorn

Sa., 23. September, 13 Uhr BV Gifhorn – 1. BV Mülheim	Sa., 9. Dezember, 18 Uhr 1. CFB Köln – BV Gifhorn
So., 24. September, 14 Uhr BV Gifhorn – TV Refrath II	So., 10. Dezember, 14 Uhr 1. BC Beuel II – BV Gifhorn
So., 1. Oktober, 12 Uhr BV Gifhorn – TSV Trittau	Sa., 13. Januar 2024, 14 Uhr BV Gifhorn – VfB GW Mülheim
Sa., 7. Oktober, 13 Uhr Gladbecker FC – BV Gifhorn	So., 14. Januar 2024, 12 Uhr BV Gifhorn – 1. BC Wipperfeld II
So., 8. Oktober, 14 Uhr STC Solingen – BV Gifhorn	Sa., 20. Januar 2024, 16 Uhr SG EBT Berlin – BV Gifhorn
Sa., 21. Oktober, 14 Uhr BV Gifhorn – SV Berl. Brauereien	So., 21. Januar 2024, 11 Uhr SV Berl. Brauereien – BV Gifhorn
So., 22. Oktober, 12 Uhr BV Gifhorn – SG EBT Berlin	Sa., 10. Februar 2024, 13 Uhr BV Gifhorn – STC Solingen
Sa., 28. Oktober, 15 Uhr 1. BC Wipperfeld II – BV Gifhorn	So., 11. Februar 2024, 12 Uhr BV Gifhorn – Gladbecker FC
So., 29. Oktober, 11 Uhr VfB GW Mülheim – BV Gifhorn	So., 25. Februar 2024, 13 Uhr TSV Trittau – BV Gifhorn
Sa., 11. November, 14 Uhr BV Gifhorn – 1. BC Beuel II	Sa., 16. März 2024, 13 Uhr TV Refrath II – BV Gifhorn
So., 12. November, 12 Uhr BV Gifhorn – 1. CFB Köln	So., 17. März 2024, 11 Uhr 1. BV Mülheim – BV Gifhorn

Niesner: Eine große Herausforderung

Zweitliga-Rückkehrer BV Gifhorn blickt der neuen Saison voller Vorfreude entgegen.

Jens Neumann

Gifhorn. Vorhang auf! Nach sechs-jähriger Abstinenz betritt der BV Gifhorn wieder die Badminton-Zweitligabühne. Mit den beiden Heimspielen gegen den 1. BV Mülheim (Sa., 13 Uhr) und den TV Refrath II (So., 14 Uhr – beides OHG-Halle am Brandweg) meldet sich der Verein zurück.

Die Vorfreude ist BVG-Coach Hans Werner Niesner regelrecht anzumerken. „Ich freue mich auf wahnsinnig gute Spiele und extrem gute Gegner“, unterstreicht Gifhorns Mr. Badminton, der eine „verdammte interessante Saison“ erwartet. „Für uns wird es eine große Herausforderung“, macht Niesner deutlich, dass der Klassenerhalt einzig und allein das Saisonziel für den BVG sein kann.

Von der Entfernung her sind die Duelle gegen Mitaufsteiger SV Berliner Brauereien und SG EBT Berlin die „Derbys“ für die Gifhorer, die bei der Spielplan-Gestaltung der „Partner“ des TSV Trittau aus Schleswig-Holstein sind. Alle anderen Konkurrenten der Zwölfer-Staffel kommen aus Nordrhein-Westfalen. „Dort ist das Badminton-Balungszentrum“, unterstreicht Niesner, der die Nord-Staffel der zweigeteilten 2. Bundesliga „erheblich stärker“ einschätzt als den Süden. „Hier sind auch viel mehr Ausländer gemeldet.“

Beinverletzung: Callum Smith muss zum Auftakt passen

Die Gifhorer gehen selbst mit zwei neuen Ausländern in die Saison: Mit Callum Smith und Rachel Andrew verpflichtete der BVG jeweils

Refrath ist der Verein in Nordrhein-Westfalen, der alles an Nachwuchskaderspielern abgreift. Da sind viele aufstrebende Talente bei.

Hans Werner Niesner, Coach des BVG, über die Reserve des Erstligisten, die am Sonntag zu Gast in Gifhorn ist

eine neue Nummer 1 aus Schottland bei den Damen und Herren. Zum Auftakt kann Smith aufgrund einer Verletzung am Bein allerdings nicht dabei sein. „Das ist schon sehr schade. Aber da müssen wir durch“, meint Niesner.

Der Auftakt gegen Mülheim und Refraths Bundesliga-Reserve habe es in sich, so der BVG-Coach. „Das wird alles kein Zuckerschlecken. Mülheim ist recht stark. Und bei Refrath weiß man nie, wer mitkommt“, erklärt Niesner: „Refrath ist der Verein in Nordrhein-Westfalen, der alles an Nachwuchskaderspielern abgreift. Da sind viele aufstrebende Talente bei.“

Auftaktgegner Mülheim kommt mit einer Spielerin nach Gifhorn,

die hier erst vor Wochenfrist zusätzliches Selbstvertrauen tankte: Constanze Winnefeld gewann in der Sporthalle Flutmulde beim Bundesranglistenturnier das Dameneinzel – und schaltete auf dem Weg zum Sieg im Viertelfinale die Gifhorerin Martina Nöst mit 21:19, 21:14 aus. „Wir sind für die Ausrichtung des Turniers sehr gelobt worden. Wir hatten über drei Tage ständig 20 Leute im Einsatz. Alle haben mitgezogen, alles hat hervorragend geklappt“, betont Niesner und schiebt nach: „Für unsere Spieler war es ein Abschluss-training unter harten Bedingungen.“

Andrew, Nöst und Völkering: Gut besetzt bei den Damen

Mit Maren und Yannik Völkering, die beide vom Regionalligisten PSV Bremen kamen, waren beim Bundesranglistenturnier auch zwei weitere BVG-Neuzugänge im Einsatz – und sie werden auch beim Saisonstart dabei sein. „Mit Rachel, Martina und Maren sind wir bei den Damen nicht so schlecht besetzt“, legt sich Niesner fest. „Bei den Herren müssen es Patrick Thöne, Holger Herbst, Marvin Schmidt und Yannik Völkering reißen“, sagt der BVG-Coach.



Er wird zum Zweitliga-Auftakt das erste Herreneinzel bestreiten: Patrick Thöne.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

Das ändert sich im Vergleich zur Regionalliga

Nur noch sieben Matches: Das dritte Herreneinzel fällt weg – „es gibt also kein Unentschieden mehr“, erklärt Hans Werner Niesner. Zwei Herreneinzel, zwei Herrendoppel, ein Dameneinzel sowie das Mixed stehen in der 2. Bundesliga auf dem Plan.

Andere Wertung: Wer drei Matches für sich entscheidet, hat bereits einen Punkt sicher – eine 3:4-Niederlage wird mit

einem Zähler belohnt. Für einen 4:3-Sieg gibt es demzufolge zwei Punkte. Alle anderen Erfolge (7:0, 6:1, 5:2) werden mit drei Zählern gewertet.

Kürzere Sätze: Anstatt zwei Gewinnsätze bis 21 werden in der 2. Bundesliga drei Gewinnsätze bis 11 gespielt. „Das ist erheblich interessanter. Die Mehrheit der Bundesligisten hat sich dafür ausgesprochen“, so Niesner.

Die Oberliga

Achter-Staffel: Die SG Gifhorn/Nienburg II ist einer von drei Aufsteigern in der Oberliga Nord. Die SG Bremen/Neustadt II und der TSV Tempelhof-Mariendorf sind die beiden weiteren Neulinge. Mit dem TSV Trittau II und dem SSW Hamburg sind zwei Absteiger dabei. Lediglich die SG Tempelhof/Friedenau, der SC Brandenburg und der Berliner SC schlugen bereits in dieser Liga auf.

Zwei Spiele an zwei Tagen: Der Aufwand wird höher! In der Oberliga stehen der Gifhorer Reserve Doppelspieltage an zwei Tagen bevor. Bisher waren es noch zwei Partien hintereinander.

Tempelhof-Doppelpack zum Auftakt

Oberligist SG Gifhorn/Nienburg II startet mit zwei Heimspielen in die Saison.

Jens Neumann

Gifhorn. Das Abenteuer Oberliga, es beginnt in heimischer Halle: Die SG Gifhorn/Nienburg II startet mit einem Tempelhof-Doppelpack in die neue Saison der Badminton-Oberliga Nord. Am Samstag empfängt der Neuling die SG Tempelhof/Friedenau von 16.30 Uhr an in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums am Brandweg. Am Sonntag (10 Uhr) folgt an gleicher Stelle das Aufsteigerduell gegen den TSV Tempelhof-Mariendorf.

„Wir müssen jeden Punkt zusammenkratzen, jeden Satz gewinnen wollen. Die Unterwertung kann eine große Rolle spielen“, sagt

Coach Hans Werner Niesner, der eine ausgeglichene Spielklasse erwartet. Und dementsprechend einfach und eindeutig ist auch das Saisonziel formuliert: „Für uns kann es nur um den Klassenerhalt gehen.“

Ein Ziel, das die Gifhorer Reserve mit einer ausgeglichen besetzten Mannschaft erreichen will. Dharni Vasudhevan Venkatesan hat sich weiter gesteigert und soll bei den Herren gemeinsam mit Routinier Dennis Friedenstab, Frank Altmann und Jannik Schmidt ein starkes Herren-Quartett bilden. Zudem sind Yannik Joop und Max Schichta dabei. Bei den Damen kann der Aufsteiger auf Stefanie Bolle, Beke Recht, Leonie Wronna und Sarah

Keo Boun Khoun bauen und ist damit ebenfalls gut aufgestellt. „Gegebenenfalls wird Sonja Melzer auch spielen“, verdeutlicht Niesner.

Wann genau das erste Oberliga-Spiel der Gifhorer am Samstag beginnt, das hängt auch von der Zweitliga-Begegnung ab, die um 13 Uhr startet. „Es wird kein anderes Spiel während des Zweitliga-Spiels geben“, kündigt Niesner an. „Dafür wird die zweite Mannschaft ihre Spiele dann auf den Matten austragen können“, erklärt der Coach. Und das ist nicht nur für die Zuschauer eine tolle Sache, sondern auch für die Spieler, die am Samstag nach und am Sonntag vor der Ersten in diesen Genuss kommen.



Dennis Friedenstab soll die Oberliga-Reserve nach dem Aufstieg zum Klassenerhalt führen.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24